

Völkerrecht

von

Dr. DDr. h. c. Matthias Herdegen

o. Professor an der
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

17., überarbeitete und erweiterte Auflage 2018

C.H.BECK

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis XVII

Literaturverzeichnis XXI

I. Kapitel. Einführung

§ 1. Der Begriff des Völkerrechts	1
1. Definition	1
2. Abgrenzung des Völkerrechts zu anderen Regelungskomplexen	4
a) Recht der Europäischen Union	4
b) Kollisionsrecht (internationales Privatrecht, internationales öffentliches Recht und internationales Strafrecht)	5
c) Lex mercatoria	6
3. Völkerrecht als Rechtsordnung	8
4. Legalität und Legitimität in der Völkerrechtsordnung	16
§ 2. Entwicklungslinien des Völkerrechts	17
1. Ursprünge des modernen Völkerrechts im entstehenden System von Territorialstaaten	17
2. Ansätze zu einer universellen Rechtsordnung und die spanische Spätscholastik	18
3. <i>Grotius</i> und die Enttheologisierung des Völkerrechts	19
4. Die Epoche des <i>IUS publicum europaeum</i> (1648-1815)	20
5. Zeitalter der Nationalstaaten bis zum Ersten Weltkrieg	23
6. Zeit zwischen den Weltkriegen	25
7. Gründung der Vereinten Nationen und die Völkerrechtsentwicklung der Nachkriegszeit	26
§ 3. Geltungsgrund des Völkerrechts	30
§ 4. Ordnungsfunktionen und Gestaltungsaufgaben des Völkerrechts	36
1. Primat des Völkerrechts gegenüber der Politik	36
2. Legitimationsstiftende Wirkung	38
3. Stabilisierung zwischenstaatlicher Rechtsbeziehungen	40
4. Konfliktsteuerung	42
5. Schutz der Menschenrechte	44
6. Einwirkung des Völkerrechts auf staatliche Binnenstrukturen	45
7. Umweltschutz	47
8. Internationale Wirtschaftsordnung	48

§ 5. Staatenwelt als Rechtsgemeinschaft und das Völkerrecht als objektive Wertordnung	49
1. Die Lehre von der internationalen Rechtsgemeinschaft	49
2. Das Völkerrecht als Ausdruck einer objektiven Wertordnung	53
a) Objektive Werte im Völkerrecht	53
b) Die Grundwerte der modernen Völkerrechtsordnung ...	56
c) Abwägung zwischen Grundwerten	57
3. Aufkeimen eines „konstruktiven Völkerrechts“	60
4. „Gemeinsames Anliegen der Menschheit“ und „Gemeinsames Erbe der Menschheit“	62
5. Ausdifferenzierung und „Fragmentierung“ des Völkerrechts	63
§ 6. Bezüge zu den Politischen Wissenschaften (Lehre von den internationalen Beziehungen)	66

II. Kapitel. Völkerrechtssubjekte

§7. Rechtspersönlichkeit im Völkerrecht	73
1. Bedeutung der Rechtspersönlichkeit im Völkerrecht	73
2. Kreis der Völkerrechtssubjekte	74
3. Beschränkte (partielle) Völkerrechtssubjektivität	77
4. Absolute und relative Völkerrechtssubjektivität	77
§ 8. Staaten	78
1. Staatsmerkmale	78
a) Staatsbegriff des Völkerrechts	78
b) Staatsgebiet	79
c) Staatsvolk	80
d) Staatsgewalt	80
2. Anerkennung	81
a) Anerkennung von Staaten	81
b) Anerkennung von Regierungen	84
3. Entstehung und Untergang von Staaten	87
a) Entstehung von Staaten	87
b) Untergang von Staaten	87
4. Staatenverbindungen	91
a) Staatenbund	91
b) Bundesstaat	92
c) Europäische Union	93
d) Protektorat	94
5. Das Problem des <i>failed. State</i>	95
§ 9. Atypische Völkerrechtssubjekte	97
1. Heiliger Stuhl	97

2. Souveräner Malteser Orden	97
3. Internationales Komitee vom Roten Kreuz	98
§ 10. Internationale Organisationen	98
1. Internationale Organisationen im engeren Sinne	98
a) Begriff und Entwicklung	98
b) Völkerrechtsfähigkeit	100
c) Rechts- und Geschäftsfähigkeit im innerstaatlichen Recht	100
d) Organisationsstruktur	101
2. Non-governmental organizations	102
3. Typologie internationaler Organisationen	104
4. Außenbeziehungen	106
a) Völkerrechtliche Verträge	106
b) Haftung internationaler Organisationen und ihrer Mit- glieder	107
c) Immunität	108
§11. <i>De facto-Regimes</i> , Aufständische und Befreiungsbewegungen	109
§ 12. Individuen	111
§ 13. Transnational tätige Unternehmen	113
III. Kapitel. Rechtsquellen	
§ 14. Quellen des Völkerrechts: Begriff und Arten	119
§ 15. Völkerrechtliche Verträge	121
1. Allgemeines	121
a) Begriff	121
b) Grundlagen des allgemeinen Vertragsrechts	123
c) Bedeutung völkerrechtlicher Verträge	123
2. Arten völkerrechtlicher Verträge	124
3. Zustandekommen völkerrechtlicher Verträge	125
a) Abschlussmodalitäten	125
b) Vertretungsbefugnis	126
4. Inkrafttreten	128
5. Rechtswirkungen	128
a) Pflicht zur Vertragstreue	128
b) Räumlicher Geltungsbereich	129
c) Konkurrenz mehrerer Verträge	129
d) Verträge und Drittstaaten	130
6. Vorbehalte	130
7. Willensmängel	136
8. Auslegung	137

9. Änderung	143
10. Beendigung und Suspendierung	143
§ 16. Völkergewohnheitsrecht	147
1. Entstehung	147
2. Gewohnheitsrecht und Verträge	156
3. Das Problem des <i>persistent objector</i>	158
4. Zwingendes Völkergewohnheitsrecht (<i>ius cogens</i>)	159
§ 17. Allgemeine Rechtsgrundsätze des Völkerrechts	160
§ 18. Begründung von Rechten und Pflichten durch einseitige Akte ...	163
§ 19. Billigkeit	165
§ 20. Rechtserzeugung durch internationale Organisationen und die Rechtsprechung internationaler Gerichte	166
1. Allgemeines	166
2. Resolutionen der Generalversammlung und des Sicherheits- rates der Vereinten Nationen	167
a) Resolutionen der Generalversammlung	167
b) Resolutionen des Sicherheitsrates	168
3. Soft law	170
4. Internationale Gerichtsentscheidungen	171
§ 21. Ermittlung von Völkerrechtssätzen	171
§ 22. Verhältnis von Völkerrecht und innerstaatlichem Recht	172
1. Monismus und Dualismus	172
2. Geltung des Völkerrechts im innerstaatlichen Recht	175
a) Bedeutung der innerstaatlichen Geltung von Völker- recht	175
b) Innerstaatlicher Geltungsgrund und Geltungsrang	176
c) Arten der innerstaatlichen Geltung von Völkerrecht	177
3. Grundgesetz und Völkerrecht	178
a) Völkerrechtsfreundlichkeit der deutschen Rechtsord- nung	178
b) Allgemeine Regeln des Völkerrechts als Teil des Bundes- rechts (Art. 25 GG)	180
c) Völkervertragsrecht	183
4. „Internationalisierte“ Staatsordnungen	186
IV. Kapitel. Hoheitsgewalt der Staaten	
§ 23. Gebietshoheit	188

§24. Staatsgebiet, Gebietserwerb und internationalisierte Gebiete	192
1. Staatsgebiet	192
2. Gebietserwerb	195
3. Internationalisierte Gebiete (Antarktis)	199
§ 25. Personalhoheit und Staatsangehörigkeit	199
1. Personalhoheit	199
2. Staatsangehörigkeit	200
§ 26. Regelungsgewalt bei Sachverhalten mit Auslandsberührung und Jurisdiktionskonflikte	205
1. Anknüpfungspunkte für die Ausübung von Regelungsgewalt	205
a) Territorialitätsprinzip (einschließlich des Wirkungsprinzips)	207
b) Aktives und passives Personalitätsprinzip	209
c) Schutzprinzip	210
d) Universalitätsprinzip	210
2. Jurisdiktionskonflikte	213
§ 27. Fremdenrecht und diplomatischer Schutz	215
1. Aufenthaltsstatus von Fremden (einschließlich Einreise und Aufenthaltsbeendigung)	215
a) Aufnahme von Fremden	215
b) Aufenthaltsstatus	215
c) Aufenthaltsbeendigende Maßnahmen	217
2. Diplomatischer Schutz	218
3. Flüchtlings- und Asylrecht	220
§ 28. Souveränität als Rechtsbegriff	221

V. Kapitel. Staatensukzession

§ 29. Nachfolge in Verträge	227
§ 30. Nachfolge in Staatsvermögen und Staatsschulden	230

VI. Kapitel. Internationales Seerecht und Recht des Weltraums

§31. Internationales Seerecht	232
1. Entwicklung	232
2. Eigengewässer	234
a) Innere Gewässer	234
b) Küstenmeer	235
3. Anschlusszone	236
4. Besondere Räume mit Nutzungsrechten der Küstenstaaten	236

a) Fischereizonen und ausschließliche Wirtschaftszonen	237
b) Festlandsockel	238
c) Abgrenzung	240
5. Hohe See	242
6. Meeresboden	243
7. Inseln	245
8. Arktis	246
9. Internationaler Seegerichtshof	247
§ 32. Weltraum	247
 VII. Kapitel. Grundprinzipien zwischenstaatlicher Beziehungen	
§ 33. Souveräne Gleichheit der Staaten	252
§ 34. Das Gewaltverbot und seine Durchbrechungen	254
1. Entwicklung des Gewaltverbots und seine aktuellen Herausforderungen	254
2. Das Gewaltverbot der UN-Charta	261
3. Recht zur Selbstverteidigung einschließlich Präventivmaßnahmen	265
4. Gewaltsame Selbsthilfe zum Schutz eigener Staatsangehöriger im Ausland	277
5. Notstand	278
6. Humanitäre Intervention	279
§ 35. Interventionsverbot	285
§ 36. Selbstbestimmungsrecht der Völker und Minderheitenschutz	286
1. Selbstbestimmungsrecht	286
2. Minderheitenschutz	291
§ 37. Staatenimmunität	293
1. Allgemeines	293
2. Immunität im Erkenntnisverfahren	296
3. Vollstreckungsimmunität	301
4. Staatsunternehmen	302
5. Immunität von Staatsoberhäuptern	302
6. <i>Act of State</i> -Doktrin	303
§ 38. Diplomatische und konsularische Beziehungen	303
1. Diplomatische Beziehungen	303
2. Spezialmissionen	306
3. Konsularische Beziehungen	307
§ 39. Verpflichtungen <i>erga omnes</i>	308

VIII. Kapitel. Vereinte Nationen

§ 40. Ziele, Mitglieder und Organisationsstruktur der Vereinten Nationen	311
1. Ziele der Vereinten Nationen	311
2. Mitglieder der Vereinten Nationen	315
3. Organe der Vereinten Nationen	319
a) Haupt- und Nebenorgane	319
b) Generalversammlung	320
c) Sicherheitsrat	323
d) Wirtschafts- und Sozialrat	328
e) Treuhandrat	330
f) Sekretariat	330
g) Internationaler Gerichtshof	333
§ 41. Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen	334
1. Friedliche Beilegung von Streitigkeiten (VI. Kapitel UN-Charta)	334
2. Maßnahmen bei Bedrohungen oder Bruch des Friedens und bei Angriffshandlungen (VII. Kapitel UN-Charta)	335
a) Überblick	335
b) Eingriffsvoraussetzungen	337
c) Handlungspotential des Sicherheitsrates	344
d) Schutzverantwortung	350
e) Legitimitätskriterien für militärische Maßnahmen	351
f) Peacebuilding Commission	352
3. UN-Friedenstruppen und andere friedenserhaltende Operationen	354
4. Entwicklung supranationaler Hoheitsgewalt	357
§ 42. Sonderorganisationen der Vereinten Nationen	359

IX. Kapitel. Institutionelle Kooperation und Friedenssicherung auf regionaler Ebene

§ 43. Regionale Abmachungen oder Einrichtungen (VIII. Kapitel UN-Charta)	362
1. Begriff der „regionalen Abmachungen oder Einrichtungen“	362
2. Vorrang regionaler Mechanismen bei der friedlichen Streitbeilegung	363
3. Zwangsmaßnahmen im Rahmen regionaler Absprachen	363
§ 44. Regionale Organisationen	365
1. Organisation Amerikanischer Staaten (OAS)	365
2. Europarat	368
3. Die Europäische Union	369

4. Organisation der Afrikanischen Einheit (OAU)/Afrikanische Union (AU)	369
5. Arabische Liga	372
§ 45. Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)	373
§ 46. NATO	377

X. Kapitel. Menschenrechte

§ 47. Entwicklung des Menschenrechtsschutzes	381
§ 48. Universelle Verträge zum Menschenrechtsschutz	386
1. Allgemeines	386
2. Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte	390
3. Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	393
§ 49. Regionale Verträge zum Menschenrechtsschutz	394
1. Europäische Menschenrechtskonvention	395
2. Amerikanische Menschenrechtskonvention	401
3. Afrikanische Charta der Menschenrechte und Rechte der Völker	405
4. Arabische Charta der Menschenrechte	407
5. Menschenrechte im asiatischen Raum	408
§ 50. Menschenrechtliche Standards für die staatliche Binnenstruktur	409

XI. Kapitel. Internationales Umweltrecht

§ 51. Entwicklung des internationalen Umweltrechts	411
§ 52. Völkerrechtliche Verträge zum Umweltschutz	416

XII. Kapitel. Internationale Wirtschaftsbeziehungen

§ 53. Entwicklung des internationalen Wirtschaftsrechts	420
§ 54. Eigentumsschutz und Verträge zum Investitionsschutz	422
1. Eigentumsschutz im Völkergewohnheitsrecht	422
2. Verträge zum Investitionsschutz	424
§ 55. Die völkerrechtliche Ordnung der globalen Handelsbeziehungen und des internationalen Kapitalverkehrs	428
1. System der Welthandelsorganisation	428
2. Internationaler Währungsfonds	431
3. Weltbank	433

XIII. Kapitel. Bewaffnete internationale und interne Konflikte

§ 56. Entwicklung des Kriegsvölkerrechts (humanitären Völkerrechts)	434
1. Allgemeines	434
2. Rechtsquellen	437
3. Bewaffnete internationale Konflikte	439
a) Beschränkung der Befugnis zu militärischen Schädigungshandlungen auf (rechtmäßige) Kombattanten	440
b) Beschränkung der zulässigen Methoden und Mittel der Kampfführung	441
c) Kriegsgefangene	442
d) Schutz der Zivilbevölkerung	442
4. Bewaffnete nicht-internationale Konflikte	450
5. „Asymmetrische“ internationale Konflikte zwischen Staaten und bewaffneten Organisationen	455
6. Humanitäres Völkerrecht und Menschenrechte	458
§ 57. Neutralität	462

XIV. Kapitel. Völkerrechtliche Verantwortlichkeit

§ 58. Völkerrechtliches Delikt	464
1. Allgemeines	464
2. Unrechtstatbestand	465
a) Verletzung einer völkerrechtlichen Pflicht	465
b) Zurechenbarkeit	466
c) Tätigwerden staatlicher Kräfte für internationale Organisationen	468
d) Verhaltensstandards	471
3. Schwerwiegende Verletzung einer zwingenden Norm	471
4. Gefährdungshaftung	472
§ 59. Rechtfertigungsgründe	473
1. Allgemeines	473
2. Selbstverteidigung	474
3. Höhere Gewalt und Notstand	474
4. Repressalie	475
5. Self-contained regimes	476
§ 60. Rechtsfolgen des völkerrechtlichen Unrechts	477
§ 61. Völkerstrafrecht und seine Durchsetzung	480
1. Entwicklung	480
2. Der Internationale Strafgerichtshof	481

XV. Kapitel. Friedliche Streitbeilegung	
§ 62. Mechanismen der friedlichen Streitbeilegung	489
§ 63. Internationaler Gerichtshof: Zuständigkeit und Verfahren	490
Sachverzeichnis	497